

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. d. S.

Referat über die Comité-Sitzung vom 1. Oktober 1880.

Halle a/S., den 2. Oktober 1880. Der gezeigten Verammlung der Comité-Mitglieder der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung war die hohe Aufmerksamkeit...

Der Vorsitzende, Herr Victor Kwonski, nahm Veranlassung, Eingangs seines Referates über die jüngste Berathung des Ausstellungs-Unternehmens dem Ehrenpräsidium den Dank der Anwesenden für sein Erscheinen auszusprechen...

Es muß hier erklärend Weise eingeschaltet werden, daß der Vorstand in einem Promemoria vom 1. Juli d. J. jene Wünsche zu erkennen gegeben hatte, auf dem ihm nicht zu erreichbaren Gebiete der Werke und Einrichtungen...

Einen wohlthätigen Eindruck machte es auf die Versammelten, als der Herr Präsident von Dies ein bereits im Plane festes Bild der regierungsgünstigen Unterstützung in scharfen Zügen entrollte und über die von dieser Stelle aus getroffenen Verfügungen an die einzelnen Verwaltungsstellen berichtete.

Wenn der Herr Präsident sodann seiner persönlichen Verantwortlichkeit für das Unternehmen in Erwägung, daß der Staat nicht als solcher, sondern nur in Repräsentanten, also Staats-Institutionen und einzelnen Beamten, ausstellen könne...

Dieser Beschluß erleichterte mit Rücksicht auf die in neuester Zeit erst wachsende Thätigkeit der staatlichen Organe dem Vorsitzenden der III. Kommission den als dringlich gestellten Antrag, den Schlusstermin für die Annehmungen mindestens bis zum 15. November c. zu verlängern...

Eingeweihte wissen, daß namentlich noch eine große Zahl von Ausstellern, darunter Anstaltsleiter von allergrößter Bedeutung, Aufnahme finden wird, wie auch schon während der letzten Tage ein bedeutender Zubrang stattgefunden hatte.

Ein höchst erfreuliches Interesse hat die Vereinigung der Gärtner und Gartenfreunde der Provinz Sachsen durch die Aussicht an den Tag gelegt, dem Ausstellungsplatze seinen schönsten Schmuck durch eine großartige Gartenbauausstellung zu leisten...

Auf Antrag des Herrn Kwonski, und nachdem sich Herr Gustav Knauer, die hohe Bedeutung des professionellsten Gartenbaus hervorhebt, lebhaft dafür ausgesprochen hatte, wurden die Mitglieder des Gartenbau-Ausschusses...

Ferner wird Herr Oberlehrer Dr. G. e. i. t. in Halle a/S. dem Vorsitzenden der Gruppe XIX, Schulwesen, gewählt.

Der sodann folgende Vortrag des Herrn Banquier's Hermann über die Ausstellungslotterien ließ die gezielte Vorbereitung dieses Unternehmens seitens der Finanz-Kommission erkennen und führte zu den 2. Beschlüssen: 1) daß, vorbehaltlich der Genehmigung der preussischen Regierung eine Ausstellungslotterie stattfinden solle; 2) daß der Vorstand ermächtigt würde, entweder auf Grund einer vorliegenden, nach den Vorschlägen der Kommission zu modificierenden Offerte eines Unternehmers mit diesem oder mit einem anderen Unternehmer abzuschießen.

Hiermit endete diese Sitzung, welche von keiner vorhergehenden an Bedeutung übertroffen wurde, wobei eben-

falls nicht übersehen werden soll, daß von dem, durch ein sich daran schließendes außerordentliches Besamenseiten mit den Herren Ehrenpräsidenten unterfertigten Meinungs-austausch eine wohlthätige Erinnerung in den Gemüthern der arbeitstüchtigen Comité-Mitglieder zurückgeblieben ist.

Dritter Reisebericht.

Von Viktorshöhe ging es am andern Morgen durch Buchen- und Nichtenwäldchen immer bergab nach dem Stubenberge, dessen Höhe zwar nur etwa 280 m beträgt (Viktorshöhe 620 m), aber nichtbestimmter einen reizenden Blick über das an seinem Fuße gelegene Städtchen Gerrode, sowie über die Driftschichten der dem Harze vorgelagerten hügeligen Landschaft bietet.

In streng hygienischem Stile aufgebaut und demgemäß restaurirt, zeigt das Innere die prächtvollsten Farben und Gemälde an der Decke, den Innenflächen der Bögen und den beiden Altarplätzen. Doppelsäulen, durch viele schlanke Säulen getragen, stehen sich zu beiden Seiten des Kirchenschiffes hin. Das Ganze erinnert an die farben- und säulenreichen Gebäude maurischer Baukunst. Durch die gemalten Fenster dringt das Licht nur gedämpft in das Innere und stimmt den Eintretenden zur Andacht. Es ist ganz unbegreiflich, wie man im Laufe der Jahrhunderte bis in die neuere Zeit hinein das Gotteshaus so schmuckvoll durch Bemalung der zugebauten Seitenschiffe als Schatz- und Schmelzstätte schänden konnte.

Von Gerrode nach der Lauburg führt der Weg durch Dorf und Bad Siederode. Letzteres hat im Laufe des Sommers nicht weniger als 2400 Gäste beherbergt. Augenblicklich weilen wohl kaum noch drei Familien daselbst. Recht auffällig war es uns überall in den Gärten, vor den Häusern, zu Seiten der Thüren veredelte Rosen in ihrem Herbstkleidungsstadium zu sehen.

Die Rosen sind in der That überall, in den Parks und in den nächstgelegenen Gärten, z. B. Steckenrosen, sehen wir aller Dingen Rosen. Rosen überall, in den Parks und in den nächstgelegenen Gärten, z. B. Steckenrosen, sehen wir aller Dingen Rosen. Rosen überall, in den Parks und in den nächstgelegenen Gärten, z. B. Steckenrosen, sehen wir aller Dingen Rosen.

Doch wieder zurück zu unserm Wege nach der Lauburg. Ziemlich steil führt er aufwärts, doch belohnt schließlich der Blick von oben in das Thal und auf die umliegenden Höhen die Mühe des Steigens. Leider beeinträchtigt etwas trüber Horizont die Fernsicht. Von der Lauburg steigt nur noch ein geringer Turmrest als Zeuge vergangener Zeiten, wo die Hand der Ritterchaft schwer auf den Gewerfleiß der Städte drückte und die Bauern zu mühseligen Frohndiensten zwang.

In einem Gemach des Rathhauses ist auch der mit vielen Siegeln behängte, unter Glas und Rahmen befindliche Brief zu sehen, laut welchem A. v. Reinftein und seine ganze Sippe Urfehde schwor und in die Abtretung

der großen Rambergforsten willigte. Die zwanzig Monate lang im dunkeln Verlies hatten seinen Starrsinn gebrochen und ihn sehnend und kriegeslustig gemacht. Auch wir waren durch die Befreiung des Burgberges nach vorhergegangener Wanderung freigeigelt und weggedrängt geworden und gern suchten wir im nahen Siederode unser behagliches Ruhequartier auf.

Provinz und Nachbarstaaten.

Se. Majestät der König hat dem Rittergutsbesitzer und Premier-Lieutenant der Landwehr-Kavallerie, Rudolf Andreae zu Nitzleben im Kreise Nordhausen den Charakter als Deconomie-Rath verliehen.

Die Personpost zwischen Freyburg und Querfurt ist im Gange wie folgt verändert worden: aus Freyburg a/M. 6 Uhr B., in Querfurt 9 Uhr 5 M. B., aus Querfurt 4 Uhr 50 M. N., in Freyburg a/M. 5 Uhr 55 M. N.

Naumburg. Als Kuriosum verdient mitgeteilt zu werden, daß in einer Gasse für ein hiesiges Getreidegeschäft eingetroffenen Ladung Getreide sich eine Kage von seltener Größe und Schönheit, schwarzer Farbe, vorfand. Jedenfalls hat sich das Thier kurz vor dem Schließen des Wagens unbemerkt in letzteren geschlichen und mußte nun die unfreiwillige Reize, die volle 9 Tage in Anspruch genommen, ohne jede Nahrung mitmachen.

Querfurt, 5. Oktober. Der in der Nacht vom 25. zum 26. September auf der Domäne Schloß Querfurt verübte Mordanschlag an dem Deconomieverwalter Wagenschein bildet hier natürlich das Tagesgespräch. Im Laufe der vorigen Woche wurden Verhaftungen vorgenommen, nachdem alles benützt war, was überhaupt einen Anhalt bot.

Die verhafteten Personen mußten zum großen Theile wieder entlassen werden. Die Entdeckung der Verbrecher — denn es sind nach den statgchabten Ermittlungen mehrere — schien in weitere Ferne gerückt, als es plötzlich gelang, Licht in das peinigende Dunkel zu bringen. Durch die Ausjagen zweier Einwohner des benachbarten Dorfes Rathensberg wurde eine der in Untersuchungshaft befindlichen Personen der bereits mit Zuschuß befrachtete Arbeiter Wille aus Thaladorf, welcher sich in dem genannten Dorfe nach dem Nachbarwerden des Verbrechens Sonntag, den 26. September, aufgehalten und dort eine größere Summe Geldes offen zur Schau getragen hatte, überführt und war alsbald gefänglich. Als Complicen gab der enttete Verbrecher den Pandardeiter Rossi hiersebst an, welcher sofort verhaftet wurde, seine Mitschuld aber hartnäckig läugnet.

Die Verhaftung wurde die Entdeckung des Raubmörders, welche gestern geschah, vernommen; heute die größte Befürzung, denn der Verbrecher ist gestern Abend entflohen. Die Umstände, unter denen die flucht geschehen, sind nicht uninteressant. Der zuständige Amtsrichter will den Verbrecher in Bezug auf die Ermittlung der Mitschuldigen gestern Abend gegen 9 Uhr vernehmen und veranlaßt die Ueberführung desselben nach dem Gebäude des zweiten Amtsgerichtes, welches von der Gefangenen-Anstalt getrennt liegt. Auf dem Wege nun nach dem Amtsgerichtes-Gebäude entwischt der von zwei Gerichtsdienern geführte Verbrecher, welchem nicht einmal Handgelenke angelegt waren, in der Dunkelheit. Das Gerücht von dem Entweichen desselben verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Polizeibehörden, Gendarmen, Gerichtsbeamte und vor Allem ein stetig anwachsendes Publikum machten sich auf die Suche nach dem Entflohenen. Der Anblick der mit Laternen und Schießgewehren ausgerüsteten Schaar muß auf den unbefangenen Beobachter einen wunderlichen Eindruck gemacht haben. Sie müssen wissen, daß sich unsere Gerichtesgebäude auf der Domäne befinden. Die Schloßbesitzung, ein Complex alterwürdiger Gebäude mit verschiedenen Thürmen, rings mit Laufgraben versehen, bildet ein historisches Monument, wie es eine Stadt selten aufzuweisen hat. Auf dem Berge gelegen, als ehemaliger befestigter Ritteritz, bietet es der Schlußwinkel so mancherlei, daß ein Herdergärtner eigentlich schon von vornherein als zwecklos anerkannt werden mußte. Es wurde denn auch nichts ermittelt. Die Entrückung ist allgemein, man mißt die Schuld den betreffenden Gerichtsorganen bei, mit welcher Berechtigung, will ich insofern lassen. Heute sind Telegramme nach allen Himmelstrichungen abgegangen, hoffentlich gelangt es, den Flüchtling wieder einzufangen. Ueber das Finden des Verhafteten Wagenschein, welcher in der Klinik in Halle Aufnahme gefunden hat, sind die unglücklichsten Gerüchte in Umlauf. Sein Wiederauftreten ist mindestens zweifelhaft. (M. Z.)

Todesfälle.

Würzburg, 6. Oktober. (Telegramm). Der Professor an der hiesigen Universität, Hofrath Dr. v. Wagener, ist gestorben.

Königliche Anzeige.

Den Missionsfreunden diene zur Nachricht, daß am nächsten Montag, Abend 6 Uhr, wie an jedem zweiten Montag des Monats, der monatliche Missions-Gottesdienst in der Kirche u. v. Frauen, und zwar diesmal von Herrn Archidiaconus Pfanne, abgehalten werden wird. Um eine recht rege und zahlreiche Theilnahme wird freundlich gebeten. 3. A.: Lic. Förster.

Volksbibliothek auf dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. August d. J., betreffend die Donnerstag am 14. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr beginnende Auction des Restamts, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniss des Publikums, dass die Einlösung und Erneuerung der im dritten Quartale 1879 versetzten und erneuerten Pfänder

Donnerstag am 7. Oktober d. J. wieder beginnt

und dann bis zur Auction fortgesetzt wird. Die Annahmer solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auction eingelöst oder erneuert werden, mit zur Versteigerung gelangen müssen. Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntniss gesetzt, dass am 12., 13. und 14. Oktober d. J. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann.

Halle a/S., am 6. Oktober 1880.

Das Verhaupt der Stadt Halle.

Der Kurator. Zernial.

Der Inspektor. Räder.

Bekanntmachung.

Die Halle'sche Sparkassen-Gesellschaft hat der allgemeinen Landesstiftung des Nationalbank ein Kapital von 1500 Mark zu dem Zwecke überwiesen, um durch die davon aufzunehmenden Zinsen würdige, besahnte und besonders dürftige Veteranen der Preussischen Armee, welche der Stadt Halle angehören und in derselben wohnhaft sind, zu unterstützen.

Unter Veteranen in diesem Sinne sind diejenigen alten Krieger vom Unteroffizier abwärts zu verstehen, welche den Nachweis darüber führen können, dass sie als Soldaten ihre Schuldigkeit gethan, sonst unentgeltlich gelebt haben, auch nicht im Stande sind, ihren Unterhalt zu erwerben und das 60. Lebensjahr erreicht haben. Am Kriege oder im Dienst erhaltenen Wunden und unerschuldeten Krankheiten, welche die Arbeitsfähigkeit löshen, geben die Altersbeschränkung auf, und bei gleicher Berechtigung gehen Verwundete den Uebrigen vor.

Wir sind veranlagt, Vorschläge zur Vertheilung der diesjährigen Zinsen zu machen; wir fordern deshalb diejenigen Veteranen, welche berücksichtigt zu werden wünschen, auf, sich bis zum 15. Oktober d. J. auf der Armenkasse persönlich zu melden und die erforderlichen Nachweise zu führen.

Halle a/S., den 5. Oktober 1880.

Die Armen-Direction. Zernial.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung eines schmiedeeisernen Heizerbojrs von 1200 ehm Fassungsvermögen und der Gienstheile des Daches der neuen Heizerbojr-Anlage hierseits, Ecke der Magdeburgerstrasse und Schimmelgasse, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Respektanten wollen ihre Offerten bis zum

20. Oktober cr. Vormittags 9 Uhr

auf dem Bureau des Wasserwerks einreichen, woselbst die Bedingungen cc. offen liegen. Halle a/S., den 4. Oktober 1880. Die Wasserwerks-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniss der Kreis-Eingewohnten gebracht, dass die Sparkasse des Saalkreises, die hiesige Recepturstelle derselben und die Kreis-Kommunal-Kasse von heutigen Tage ab sich in dem Hause Sophienstrasse 10 befinden. Halle a/S., den 1. Oktober 1880. Der königliche Landrath des Saalkreises. J. B. Der Kreis-Deputirte. Neubaur.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirke des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1880 zu den nachstehend angegebenen Zeiten statt:

1. Kompagnie.

Table with columns: Name, Date, Time, Location, Reference.

2. Kompagnie.

Table with columns: Name, Date, Time, Location, Reference.

3. Kompagnie.

Table with columns: Name, Date, Time, Location, Reference.

6. Kompagnie.

Table with columns: Name, Date, Time, Location, Reference.

Zu diesen Kontrollversammlungen haben sämtliche im Bezirke sich aufhaltenden Offiziere, Aerzte, obere Militärbeamte und Mannschaften im reserve- und landwehrpflichtigen Dienst, aller, sowie sämtliche Dispositions-Urheber und unerschuldeten Soldaten zu erscheinen, mit Ausnahme der nicht zum Landsturm auscheidenden Mannschaften der Flotten- und Werft-Division, welche letztere den Kontroll-Versammlungen nur im frühjährig beimohnen, was hierdurch mit dem Bemerten zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, dass beiwiederige Kontroll-Ordres nicht auszugeben werden, vielmehr die Mannschaften in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das menschenwürdige Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Die Militairpapiere sind zu allen Kontrollversammlungen unbedingt mit zur Stelle zu bringen.

Halle a/S., den 12. September 1880.

Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflichtenarbeiten wird der zwischen Fleisbergasse und Breitstrasse belegene Theil der großen Wallstrasse von Freitag den 8. Oktober cr. ab bis zur Fertigstellung der ar. Arbeiten für Fußwege und Reiter gesperrt. Halle a/S., den 6. Oktober 1880. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In Sachen betreffend die theilungshalber notwendige Substitution des zu dem Nachlasse des Schuhmachermeisters Gottlob Ludwig Schaal zu Halle a/S. gehörigen, im Grundbuche von Halle a/S. Band 53 Blatt 1921 verzeichneten, Unterplan Nr. 9 belegenen Grundstücks, wird der auf den 15. Oktober d. J. 3. Vormitt. 9 Uhr anberaumte Verkaufstermin aufgeschoben. Halle a/S., den 5. Oktober 1880. Königl. Amts-Gericht, Abth. VII.

Auction.

Montag den 11. und Dienstag den 12. Oktober von Vormitt. 9 Uhr ab gelangen — gr. Ulrichstr. 34 hier — die Bekleidungs- u. Colonialwaarenvorräthe, Ladeneinrichtung und Mobilien einer Konsumkassa zur Versteigerung. Bischoff, Gerichts-Vollzieher.

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung. Dienstag den 12. Oktober cr. von Vormittags 9 Uhr ab und event. den folgenden Tag versteigere ich Rathhausgasse 16: eine große Parthie diverse Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel, eine noch fast neue Ladeneinrichtung, sämtliche Ladenutensilien incl. der Gaseinrichtung und eine Gerbereieinrichtung. Schröder, Gerichtsvollz.

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung. Am Sonnabend den 9. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich in der Goleisengasse zu Giesichenstein 1 Nähmaschine und 1 Kommode. Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Im Wege der Zwangsvollstreckung gelangt Freitag d. 8. Oktbr. cr. Mitt. 12 Uhr — Gartenstraße 10 hier — verschiedene Möbel, darunter 4 Sophas, Kleider- und Schreibstühle, Kommoden, Spiegel etc., eine Nähmaschine und mehrere Betten zu Versteigerung. Bischoff, Gerichts-Vollzieher.



Schulbücher, neu u. alt! billigt 6. Peterlein. Sehr schöne fette Landtschweine 3. Hausgeschlachten stehen 3. Ausuchen 3. Vert. gr. Braung. 15.

2 fette Schweine vert. Wermilgerstr. 35. Eine 6 Monat alte Dogge, Tigerfarbe, sehr wascham, ist für 6 M zu verkaufen Gottesackerstraße 4.

Ein starker Zughund zu verkaufen. W. Hammer, Anhalterstr. 10.

Gundwaggen verkauft Buchererstr. 34. Ein sehr gutes tafelförmiges Fortepiano ist für den Preis von 60 M zu verkaufen. Zu erfragen bei H. Graefe, gr. Märterstr. 7.

Decimalwaage, fast neu, 2 Cir.-Marschappel-Säcke u. Bettstellen verkauft billig! Hartz 22.

Ein birt. 2stür. Kleiderkreditör u. ovale Tisch verkauft billig Hartz 4.

Eine Koch- u. Wärmröhre aus einem Kachelofen, ein gebrauchter Küchenschrank zu verkaufen Schärrenstraße 13.

Heute Schlachtfest.

Von Abends 7 Uhr an frische Hausschlachten-Wurst u. Suppe. A. Schmießer, Markt 8.

Bestes Bairisch Bier.

etwa 10 Hectoliter in feinen Gebinden sofort billig abzugeben. Wo? sagt die Exped. Schulbühnenverkauf Schulberg-Platz 18.

Offene Stellen.

Die Organistenstelle an der St. Georgen-Kirche in Glaucha, mit welcher ein Gehalt von 360 M verbunden ist, wird am 15. November a. cr. vakant. Bewerber, welche den Nachweis der Qualifikation zu führen haben, wollen bei dem Unterzeichneten ihre Gesuche einreichen und Einsicht in die Anstellungs-Bedingungen nehmen. Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Georgen.

Mehrere tüchtige Eisenreher finden dauernde Beschäftigung bei A. Monski in Eilenburg.

Einen Lehrling sucht F. H. Richter, Schlossermeister.

Ein Kaufbursche wird sofort gesucht Stadt Hamburg.

Für ein hiesiges Weiß- u. Wollwaaren-geschäft wird von sofort eine tüchtige Verkäuferin

von angenehmem Aussehen, die die Branche genau kennt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu engagiren gesucht. Offerten nebst Photographie und Zeugnisse nimmt unter C. T. 7340 Rudolf Mosse entgegen.

Einige fleißige Arbeiterinnen, welche Maschinennähen können, erhalten sofort Arbeit gr. Steinstraße 22, II.

Arbeiterin auf Knaben-Paletots, außer dem Hause (zugehört), f. Beschäft. Schmeerstr. 21, I.

Mädchen, auf Damen-Mantel u. Paletots näht, sucht Berggasse 2, im Hofe.

Eine geübte Maschinen-Näherin u. Stepperin f. Schuhmacher sucht Beschäftigung Brunsdwarze 18.

Ein selbstständiges, gebildetes, älteres anst. Mädchen oder junge Wittwe erhält freie Wohnung und Mittagstisch, wenn dieselbe die kleine Wirtschaft eines anst. älteren Herrn neben ihrer eigenen Arbeit mit besorgt.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Kindermädchen wird gleich oder zum 15. verlangt Keitzigerstraße 57 im Laden.

Ord. Mädch. find. St. Geisstraße 50, II.

Gesucht ein Mädchen für Alles, das schon in Stelle war. Näheres Schmeerstraße 16, im Laden.

Eine unabhängige Frau wird gesucht bei 3 Kinder für Tag und Nacht Oberlauch 24, im Hinterhaus.

Ein ord. Mädchen von außerhald wird sofort gesucht gr. Wallstraße 43.

14jähr. Mädchen funbenweise gesucht gr. Schlam 9, I.

Ord. Aufwartung gesucht Sophienstr. 11, p.

Aufwartung wird gesucht Karlstraße 1, II.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Emilie geb. Friedrich, genannt Metzner, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste, da sie mich böswillig verlassen hat; auch das dieselbe nicht berechtigt ist, Gelder für mich einzuziehen. Albert Schönfeld, Stellmachermstr.

Erwidernng.

Auf die Annonce des Maurer Schröder erwidere ich, daß es mir nicht einfallt, auf dessen Namen zu borgen, da ich überhaupt auf seinen Namen nichts georgt bekomme, im Gegentheil habe ich dessen Schulden bezahlt müssen. Ich warne hiermit den Maurer Schröder, mich nicht etwa in meiner Wohnung zu belästigen.

Marie Schröder geb. Bandermann.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 6 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager, aber schwerem Tobestampfe mein Bruder

Friedrich Güttnner im Alter von 45 Jahren.

Halle a/S., den 7. Oktober 1880. Im Namen der Hinterbliebenen Karl Güttnner.

